

Hiob 7



Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 Hat der Mensch^{H582} nicht^{H3808} einen harten Dienst^{H66351} auf^{H5921} der Erde^{H776}, und sind seine Tage^{H3117} nicht wie die Tage^{H3117} eines Tagelöhners^{H7916}? 2 Wie ein Knecht^{H5650}, der sich nach dem Schatten^{H6738} sehnt^{H7602}, und wie ein Tagelöhner^{H7916}, der seines Lohnes harrt^{H6960}, [?] ^{H6467} 3 so^{H3651} sind mir zuteil^{H5157} geworden^{H5157} Monde^{H3391} der Nichtigkeit^{H77232} und Nächte^{H3915} der Mühsal^{H5999} mir zugezählt^{H4487}. 4 Wenn^{H518} ich mich niederlege^{H7901}, so spreche^{H559} ich: Wann^{H4970} werde ich aufstehen^{H6965}? Und der Abend^{H6153} dehnt^{H4059} sich hin, und ich werde des Umherwerfens^{H5076} satt^{H7646} bis^{H5704} zur Dämmerung^{H5399}. 5 Mein Fleisch^{H1320} ist bekleidet^{H3847} mit Gewürm^{H7415} und Erdkrusten^{H1487} ^{H6083}, meine Haut^{H5785} zieht^{H7280} sich zusammen^{H7280} und eiert^{H3988}. 6 Meine Tage^{H3117} gleiten^{H7043} schneller dahin^{H7043} als^{H4480} ein Weberschiffchen^{H708} und schwinden^{H3615} ohne^{H657} Hoffnung^{H8615}.

7 Gedenke^{H2142}, dass^{H3588} mein Leben^{H2416} ein Hauch^{H7307} ist! Nicht^{H3808} wird mein Auge^{H5869} das Glück^{H2896} wiedersehen. [?] ^{H7725} [?] ^{H7200} 8 Nicht^{H3808} mehr wird mich schauen^{H7789} das Auge^{H5869} des mich Sehenden^{H7210}; richtest du deine Augen^{H5869} auf mich, so bin ich nicht^{H369} mehr. 9 Die Wolke^{H6051} schwindet^{H3615} und fährt^{H3212} dahin^{H3212}, so^{H3651} steigt^{H5927}, wer in den Scheol^{H7585} hinabfährt^{H3381}, nicht^{H3808} wieder herauf^{H5927}. 10 Nicht^{H3808} mehr^{H5750} kehrt^{H7725} er zurück^{H7725} zu seinem Haus^{H1004}, und seine Stätte^{H4725} erkennt^{H5234} ihn nicht^{H3808} mehr^{H5750}. 11 So will auch^{H1571} ich^{H589} meinen Mund^{H6310} nicht^{H3808} zurückhalten^{H2820}, will reden^{H1696} in der Bedrängnis^{H6862} meines Geistes^{H7307}, will klagen^{H7878} in der Bitterkeit^{H4751} meiner Seele^{H5315}.

12 Bin ich^{H589} ein Meer^{H3220} oder^{H518} ein Seeungeheuer^{H8577}, dass^{H3588} du eine Wache^{H4929} gegen^{H5921} mich aufstellst^{H7760}? 13 Wenn^{H3588} ich sage^{H559}: Trösten^{H5162} wird mich mein Bett^{H6210}, mein Lager^{H4904} wird tragen^{H5375} helfen meine Klage^{H7879}, 14 so erschreckst^{H2865} du mich mit Träumen^{H2472}, und durch Gesichte^{H2384} ängstigst^{H1204} du mich, 15 so dass meine Seele^{H5315} Erstickung^{H4267} vorzieht^{H977}, den Tod^{H4194} lieber^{H977} wählt als^{H4480} meine Gebeine^{H61063}. 16 Ich bin es überdrüssig⁴ – nicht^{H3808} ewiglich werde ich ja leben^{H2421}: Lass^{H2308} ab^{H2308} von^{H4480} mir! Denn^{H3588} ein Hauch^{H1892} sind meine Tage^{H3117}. [?] ^{H3988} [?] ^{H5769} 17 Was^{H4100} ist der Mensch^{H582}, dass^{H3588} du ihn hochhältst^{H1431} und dass^{H3588} du dein Herz^{H38205} auf^{H413} ihn richtest^{H7896} 18 und alle Morgen^{H1242} ihn heimsuchst^{H64856}, alle Augenblicke^{H7281} ihn prüfst^{H974}? 19 Wie^{H4100} lange willst du nicht^{H3808} von^{H4480} mir wegblicken^{H8159}, nicht^{H3808} von mir ablassen^{H7503}, bis^{H5704} ich meinen Speichel^{H7536} verschlucke^{H1104}? 20 Habe ich gesündigt^{H2398}, was^{H4100} tat^{H6466} ich dir an, du Beobachter^{H5341} der Menschen^{H120}? Warum^{H4100} hast du mich dir zum Angriffspunkt^{H4645} gesetzt^{H7760}, dass ich mir^{H5921} selbst zur Last^{H4853} geworden^{H1961} bin? 21 Und warum^{H4100} vergibst^{H5375} du nicht^{H3808} meine Übertretung^{H6588} und lässt nicht vorübergehen^{H5674} meine Ungerechtigkeit^{H5771}? Denn^{H3588} nun^{H6258} werde ich in den Staub^{H6083} mich legen^{H7901}, und suchst^{H7836} du nach mir, so bin ich nicht^{H369} mehr.

Fußnoten

1. O. eine Dienstzeit; eig. Kriegsdienst, dann auch: mühseliges Leben
2. O. Täuschung
3. d.h. wahrsch. meinen zum Skelett abgemagerten Leib
4. Eig. Ich verschmähe
5. O. deinen Sinn
6. O. dich um ihn kümmerst